



Gerda Poschmann- Reichenau Listenplatz 18



Ich bin Gerda Poschmann-Reichenau und wohne mit meinem Mann seit 25 Jahren in Tittmoning – zunächst in Kay, seit 2004 in einem kleinen Häuschen gleich vor den Toren der Stadt. Hier haben wir unsere beiden Kinder großgezogen, hier lebe und arbeite ich als literarische Übersetzerin, Dramaturgin und Journalistin. Dank Internet kann ich von meinem Arbeitszimmer, unserer Terrasse oder unserem Wohnzimmer aus mit meiner Choreografin in Salzburg und meinem Regisseur in Frankfurt arbeiten, mit Autorinnen in Kanada diskutieren und Studierende in München unterrichten. Ich bin also in der Welt zu Hause und trotzdem „in Tittmoning dahoam“.

Politisch engagiere ich mich seit frühester Jugend in der Friedens- und Anti-Atomkraft-Bewegung, bei den Jusos und in der SPD – für Solidarität und Menschenrechte, für ein friedliches Miteinander und den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen, vor allem auch gegen jede Art von Ungerechtigkeit, Diskriminierung und gegen ein Wiedererstarken faschistischer Tendenzen. Auch meine künstlerische Arbeit versuche ich in den Dienst dieser Ziele und Ideale zu stellen.

Ob selbst aktiv im Tittmoninger Büchereiteam, im evangelischen Gospelchor, im Elternbeirat, bei „Tittmoning hilft“ und beim „Kunstplatz Tittmoning“ oder als Berichterstatte(r)in von Vereinsaktivitäten und Kulturveranstaltungen: Seit ich hier lebe, hat es mich immer wieder beeindruckt und beeindruckt mich bis heute, wie viel wir gemeinsam schaffen, wenn jede und jeder beiträgt, was er/sie am besten kann. Neun Jahre lang konnte ich auch in der Stadtverwaltung miterleben, wie viele Hände und Köpfe täglich verantwortungsvoll und engagiert dafür sorgen, dass unser Gemeinwesen möglichst gut funktioniert.

Konstruktiv zusammenarbeiten für ein gemeinsames Ziel: Ich wünsche mir, dass auch der Stadtrat so arbeitet, um Tittmoning in eine gute Zukunft für alle zu

führen: als Lebens-Raum und Ort für Begegnungen, vielfältig, bunt und weltoffen, freundlich, menschlich und solidarisch.

Im Interesse des Gemeinwohls: eine soziale Politik für alle!